## Stadt sucht Grünflächen-Ideen

**HEILBRONN** Die Stadt Heilbronn sammelt noch bis Sonntag, 11. Oktober, Vorschläge für die Aktion "Ihr Vorschlag für 10 Quadratmeter mehr Grün". Bürger können online unter https://umfragen.heilbronn.de/817489?lang=de Ideen einreichen, wo öffentliche Flächen entsiegelt und begrünt werden können. Gesucht werden geeignete Orte in den Heilbronner Stadtteilen, auf denen jeweils rund zehn Quadratmeter Asphalt, Pflaster oder andere Versiegelungen entfernt und anschließend begrünt werden. Nach Ende der Beteiligung werden alle eingegangenen Ideen gesammelt und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Die Vorschläge werden dann gemeinsam mit den Bezirksbeiräten diskutiert und priorisiert. Im November 2026 veröffentlicht die Stadt die ausgewählten Flächen. Die Umsetzung folgt im Frühjahr 2027, wenn Heilbronn den Titel "Grüne Hauptstadt Europas 2027" trägt. Auch kleine entsiegelte Flächen helfen dabei, Regenwasser besser versickern zu lassen und das unmittelbare Umfeld an heißen Tagen weniger stark aufzuheizen. *red*

## Männerakademie startet

**HEILBRONN** Eine Vortragsreihe der VHS-Männerakademie startet am Montag, 5. Oktober, von 17.30 bis 19.30 Uhr in der VHS Heilbronn.

Die zehnteilige Serie behandelt Themen wie Politik, Geschichte, Gesellschaft, Kultur und Wirtschaft. Geplant sind unter anderem Vorträge zu politischen Entwicklungen, zur Kognitionswissenschaft und Religion, zum Umgang mit Trauer und Heimweh, zur Geschichte des Neckars sowie zur Rettung von Kunstschätzen in Salzbergwerken während des Zweiten Weltkriegs. Anmeldung unter www.vhs-heilbronn.de oder 07131 99650. *red*

## Rundgang am Hospitalgrün

**HEILBRONN** Nach der ersten Führung der Bürgerinitiative Soleo retten – Ausverkauf stoppen findet ein weiterer einstündiger Rundgang um das Hospitalgrün statt: Am Sonntag, 4. Oktober, um 16 Uhr beginnt er am Bollwerksturm. Dabei werden das zum Abriss vorgesehene Parkhaus und das Soleo betrachtet, der Bürgerentscheid erläutert und der geplante Bildungscampus Innenstadt vorgestellt. Weitere Termine sind Sonntag, 11. Oktober, und Sonntag, 18. Oktober, jeweils um 16 Uhr. Kontakt: Mobil 0175 5540755. *red*

## Grundlagen des Kochens lernen

**HEILBRONN** Ein Kurs „Kochen lernen" findet am Montag, 5. Oktober, von 18 bis 21.30 Uhr an der VHS Heilbronn statt. Teilnehmer lernen, Rezepte richtig zu lesen, verschiedene Garmethoden kennen und Begriffe der Kochsprache zu verstehen. Gemeinsam werden ein Fleischgericht mit Beilagen, Salat und Dessert zubereitet. Die Gebühr beträgt 37 Euro. Anmeldung unter Telefon 07131 9965-0 oder www.vhs-heilbronn.de.

## AOK startet Fit-Mix-Kurs

**HEILBRONN** Ein Präventionskurs „Fit Mix durch Ganzkörperkräftigungstraining" startet am Freitag, 2. Oktober, um 15 Uhr im AOK-Gesundheitszentrum Heilbronn. In acht einstündigen Übungseinheiten werden Fitness, Ausdauer, Koordinations- und Dehnfähigkeit trainiert. Anmeldungen: 0711 6525-46661 oder gesundheitscoach-hnf@bw.aok.de. *red*




In einer Kooperation vieler Akteure haben die Verantwortlichen den auffälligen Bus der „Aktion-tu-was, Zivilcourage" auf den Weg geschickt. Foto: Ute Plückthun

# Zivilcourage als gelebte Solidarität

*Zwölfter Aktionstag der Polizei ermutigt zur aktiven Hilfe – Neuer Bus mit auffälligem Design wirbt*

Von Ute Plückthun

**HEILBRONN** Es beginnt subtil. Ein Blick, ein Lächeln, dann die Anmache mit vermeintlichen Komplimenten zu schönen Haaren oder Fingernägeln. Obwohl das Gegenüber das offensichtlich nicht möchte. Schließlich eine Berührung, dann die Bedrängung. Spätestens jetzt wäre es für aufmerksame Beobachter Zeit, der betroffenen Person beizustehen, einzugreifen und Zivilcourage zu zeigen.

Darum geht es beim zwölften Aktionstag der Bundes- und Landespolizei. In den Stadtbahnen fahren uniformierte Streifen mit. Erstmals sind auch Mitarbeitende des städtischen Ordnungsamts dabei, um Reisende zum Thema zu informieren. Auf dem Marktplatz sind zudem die Präventionsreferate des Polizeipräsidiums Heilbronn mit Informationsständen vertreten.

> „Spätestens wenn es körperlich wird, sollte man sich bewusst sein, was passieren kann."
>
> Daniel Rost

**Quiz führt zu erstaunlichen Antworten**

Im Quiz, das 60 Schülerinnen und Schüler der Gustav-von-Schmoller-Schule aus drei Klassen zunächst lösen, gibt es manchmal mehrere richtige Antworten. Aber auch solchen, die danebenliegen. Wie etwa, was Zivilcourage ist: „Nichts für mich – nur die Polizei soll helfen". Oder, wie man sich in einer gefährlichen Situation verhält: „Egal wie gefährlich – immer eingreifen."

Beides falsch. Zivilcourage bewegt sich zwischen den beiden Extremen. Daniel Rost vom Heilbronner Referat Kriminalprävention der Polizei sagt: „Das muss jeder für sich entscheiden." Bei einer beobachteten Situation sollte man aber nicht gleichgültig wegschauen, sondern am besten andere zur Unterstützung auffordern. „Spätestens wenn es körperlich wird, sollte man sich bewusst sein, was passieren kann", sagt er zum Mut zu helfen, ohne sich selbst in Gefahr zu bringen.

Wie Zivilcourage funktioniert, erfahren die Berufsfachschüler praktisch. Sie erleben mit, wie ein Mann eine Frau belästigt. Zunächst sprechen Sena Yilmaz (16) und Waeed Alamre (17) ihn an. Noch etwas unsicher, was den Täter nicht sonderlich beeindruckt. Dann springt Denisa Vranovci (16) zu Hilfe. „Zu dritt war das viel wirkungsvoller", versichert sie.

„Es hat Mut gebraucht, aufzustehen", räumt Denisa Vranovci ein. „Wir waren die Einzigen, die eingegriffen haben", ist Sema Yilmaz erstaunt und zugleich froh, den Täter abgedrängt und beruhigt zu haben. Waeed Alamre ergänzt: „Wenn wir selber mal in so eine Situation kommen sollten, wären wir auch froh, wenn jemand hilft."

In der dritten Szene wird deutlich, was man vermeiden sollte. Auf die Ansage, er sei doch eh viel zu alt für das Mädchen, zückt der Täter ein Messer. „Sie haben die wichtige Erfahrung gemacht, dass konfrontatives Auftreten oft zur Eskalation führt", sagt Jörg Pöllinger vom Ludwigsburger Präventionstheater Q-rage.

Denn zum Glück sind die Szenen des sexuellen Übergriffs nur gespielt. Von den Schauspielern Lisa Weigand und Ismael Boerner. Ebenso wie die nachfolgende Darstellung zur Hilfe bei Rassismus.

**Themen-Bus zieht neugierige Blicke auf sich**

Ort des Trainings ist der neue Gelenkbus, der den Gedanken der Zivilcourage verstärkt ins Bewusstsein rufen sowie in den Stadt- und Landkreis tragen soll. Von der Firma Friedrich Gross kostenlos zur Verfügung gestellt, weist er mit seinem auffälligen Design auf die „Aktion-tu-was, Zivilcourage" hin. Die Kosten von 7300 Euro für die Beklebung wurde in einer gemeinsamen Partnerschaft mit der Bürgerstiftung Heilbronn, den Präventionsverein „Sicher im Heilbronner Land" und dem Landeskriminalamt getragen.

Markus Geistler, Vizepräsident beim Polizeipräsidium Heilbronn, betonte, dass die Polizei zur Stabilisierung der Gesellschaft erheblich beitrage, aber nicht ständig überall sein könne. „Deshalb braucht es Bürger, die Acht geben und uns verständigen."

Landrat Norbert Heuser als Vorsitzender des Vereins „Sicher im Heilbronner Land" kennzeichnete den Bus als „rollendes Zeichen für Verantwortung, Aufmerksamkeit und Menschlichkeit". Mit sechs Kernbotschaften. Helfen und Haltung zeigen, aber sich nicht selbst gefährden. Aufmerksam sein, sich um die Opfer kümmern und die Polizei rufen.

Die Heilbronner Bürgermeisterin Agnes Christner hob die gute Zusammenarbeit zwischen Stadt und Landkreis hervor. Josef Klug, Vorsitzender der Bürgerstiftung Heilbronn, brachte es auf den Punkt: „Zivilcourage ist gelebte Solidarität."

## Infoabend für angehende Betreuer

**HEILBRONN** Ein Online-Infoabend findet am Donnerstag, 15. Oktober, ab 18.30 Uhr statt und wird von der Stadt Heilbronn und dem Landratsamt Heilbronn veranstaltet. Die Betreuungsbehörde der Stadt Heilbronn sucht engagierte Menschen, die sich als berufliche Betreuerinnen und Betreuer einbringen möchten. Konkret geht es um die Regelung finanzieller und rechtlicher Angelegenheiten sowie Unterstützung in wichtigen Lebensfragen für Menschen, die aufgrund von Alter, Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten nicht eigenständig regeln können. Die Tätigkeit richtet sich an Fachkräfte mit einem Abschluss in Sozialpädagogik, Jura, Verwaltung oder vergleichbaren Bereichen. Der Beruf ist auch als Quereinstieg oder für eine berufliche Umorientierung geeignet. Neben der fachlichen Qualifikation sind Empathie, Engagement und Verantwortungsbewusstsein wichtige Voraussetzungen. Der Infoabend behandelt das Berufsbild, die Aufgaben und Voraussetzungen. Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an betreuungsbehoerde@heilbronn.de. Der Zugangslink wird nach der Anmeldung zugesandt. *red*

# Kochen gegen Lebensmittelverschwendung

*Siebtklässler haben während der Nachhaltigkeitswoche an der DHBW ein Menü zubereitet*

Von Tanja Capuana

**HEILBRONN** Ein köstlicher Duft von würzigem Pfannengemüse sowie süßem Obstcrumble umweht die Küche im Laborzentrum Sensoricum an der Dualen Hochschule (DHBW) in Heilbronn: An diesem Dienstagvormittag stehen gezielt junge Menschen am Herd. 24 Siebtklässlerinnen und Siebtklässler mit dem Wahlfach AES (Alltagskultur, Ernährung und Soziales) von der Steinbeis-Gemeinschaftsschule Ilsfeld brutzeln ein leckeres Drei-Gang-Menü, das optisch nicht mehr der Norm entspricht, aber qualitativ einwandfrei genießbar ist, sowie Produkte mit kurzem Mindesthaltbarkeitsdatum.

Die Jugendlichen schnippeln Gemüse, schälen Kartoffeln, kochen Nudeln und hacken Kräuter. Das Kochevent bildet den Auftakt zur Aktionswoche „Lebensmittelretter – neue Helden braucht das Land", die noch bis zum 6. Oktober läuft. Die Veranstaltung wird von der DHBW Heilbronn, dem Ministerium für Ländlichen Raum, Landwirtschaft und Heimat, dem Landeszentrum für Ernährung sowie dem Verein Pro Region Heilbronn-Franken auf die Beine gestellt. Mit im Boot sind auch Edeka Südwest und Edeka Ueltzhöfer, die die Lebensmittel für die Speisenzubereitung zur Verfügung gestellt haben.

**Endverbraucher sind die größten Verschwender**

An der Seite der jungen Menschen stehen unter anderem die DHBW-Professorinnen Beate Scheubrein, Studiengangsdekanin BWL-Handelsmanagement, und Dr. Maren Ann-Kathrin Jakob aus dem Studiengang BWL-Food Management. Die DHBW Heilbronn ist seit 2017 mit im Boot bei der Lebensmittelretterwoche in Baden-Württemberg. „Die Lebensmittelretterwoche verbindet gesellschaftliche Verantwortung mit praxisnaher Lehre", betonte Scheubrein. Zugleich verwies sie auf die Rolle der privaten Haushalte: „Die Endverbraucher sind prozentual die größten Verschwender. Sie haben einen Anteil von 58 Prozent an den weggeworfenen Lebensmitteln. Der Handel ist lediglich für sieben Prozent verantwortlich." Umso wichtiger seien Bildungsangebote, die früh ansetzen und Wissen praktisch erfahrbar machen.

**„Ernährungsführerschein" für Grundschüler**

„Unser klares Ziel ist es, Verbraucher für mehr Lebensmittelwertschätzung zu sensibilisieren und durch konkrete Alltagstipps aufzuzeigen, wie ein verantwortungsvoller Umgang mit Lebensmitteln gelingen kann", sagt Friedlinde Gurr-Hirsch (CDU), Staatssekretärin a.D. des Landes Baden-Württemberg sowie Vorsitzende der Bürgerinitiative Pro Region. „Es fehlt vor allem an Alltagskompetenzen. Deshalb ist es so wichtig, jungen Menschen ganz praktisch zu zeigen, wie man mit Lebensmitteln richtig umgeht." Tanja Bewersdorff, Rektorin an der Gemeinschaftsschule in Ilsfeld, freut sich über diese Aktion, für die sich interessierte Jugendliche mit dem Wahlfach AES anmelden konnten. „Wir sind schon in der Grundschule sehr interessiert daran, dass wir Nachhaltigkeit in den Unterricht mit einbringen", sagt sie. Bereits in der dritten Klasse absolvieren die Kinder den sogenannten „Ernährungsführerschein".



Friedlinde Gurr-Hirsch (in Gelb) und Rektorin Tanja Bewersdorff (blaues Oberteil) mit kochenden Schülerinnen. Foto: Tanja Capuana

In einem Theorieteil lernten die jungen Menschen einiges über Lebensmittelverschwendung. Unter den Teilnehmern sind auch die Zwölfjährigen Sofia, Sophia, Finja und Helena, die begeistert bei der Sache sind. „Ich habe geholfen, Gemüse zu schneiden, außerdem haben wir Suppe gemacht", sagt Sophia. Finja fügt hinzu: „Meine Gruppe hat die Brote mit Aufstrich gemacht." Anschließend wird gemeinsam gegessen. Die Mädchen sind sich einig: Es schmeckt nicht nur gut, sondern das gemeinsame Kochen macht auch Spaß.